



Bereich: Finanzen
Az: 20
Datum: 10.11.2005

2005/316
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	13.12.2005	

Betreff

Budgetentwicklung des Allgemeinen Finanzbudgets und der Unternehmenszentrale

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Finanzberichte November 2005 für das Allgemeine Finanzbudget und der Unternehmenszentrale zur Kenntnis.

Beisenherz

Sachverhalt

Allgemeines Finanzbudget

Die Prognose für das **Allgemeine Finanzbudget**

weist für den **Verwaltungshaushalt** eine

Verschlechterung von **rd. 48 T€** aus (Stand Finanzcontrolling 08/2005 = Verschlechterung von rd. 354 T€).

Ursachen hierfür sind Verbesserungen von rd. 735 T€ durch Mehreinnahmen bei der Gewerbe- und Hundesteuer, Zinsen sowie durch Minderausgaben bei Umsatzsteuererstattungen, Gewerbesteuerumlagen und Kreditzinsen und -tilgungen (Zuführung an Vermögenshaushalt). Demgegenüber stehen Verschlechterungen von rd. 783 T€ durch Mehrausgaben bei der Kreisumlage sowie durch Mindereinnahmen bei den Konzessionsabgaben RWE, Fernwärme und Gelsenwasser, Grund-, Einkommen-, Umsatz-, Vergnügnungs- und Zweitwohnungsteuer und Gewerbesteuervollverzinsung.

Nachrichtlich ist hier noch der Stand der Kassenkredite zum 31.10.2005 mit 67,6 Mio. € zu erwähnen (Vergleich 31.10.2004 = 48,0 Mio. €). Der durchschnittliche Bestand betrug im 3. Quartal 2005 = 66,11 Mio. € (Vergleich 3. Quartal 2004 = 46,25 Mio. €). Kassenkredite mussten durchgehend in Anspruch genommen werden.

Im **Vermögenshaushalt** des **Allgemeinen Finanzbudgets** ergeben sich

Verbesserungen von **rd. 423 T€** (Stand Finanzcontrolling 08/2005 = Verbesserung von rd. 332 T€).

Diese resultieren aus Verbesserungen von rd. 709 T€ durch Mehreinnahmen Darlehensrückflüsse, Verkaufserlös Westhofenstr. und anderer Grundstücke sowie durch Minderausgaben für Renten aus Grundstückskäufen und Verzicht auf Rücklagezuführungen. Verschlechterungen von rd. 286 T€ ergeben sich durch Mindereinnahmen bei Erlösen Grundstücksverkäufe (Wirtschaftsförderung). Die Verbesserung durch Mehreinnahmen beim Verkaufserlös Westhofenstr. bezieht sich nur auf die Planungen des Jahres 2005. Für die Finanzplanung 2006/2007 ergeben sich Verschlechterungen durch Wegfall eingeplanter Verkaufserlöse von 1,2 Mio. €.

Unternehmenszentrale

Der **Verwaltungshaushalt** für die **Unternehmenszentrale** weist eine

Verbesserung von **rd. 394 T€** aus (Stand Finanzcontrolling 08/2005 = Verbesserung von rd. 230 T€).

Diese Prognose geht aus von Verbesserungen von rd. 492 T€ durch Mehreinnahmen aus Erstattungen für die Kommunalwahl, Abrechnung GKD-Kosten und Erstattungsleistungen EUV sowie durch Minderausgaben für Personal- und Geschäftskosten, Erstattungsleistungen EUV und Hundebestandsaufnahme. Diesen Verbesserungen stehen Verschlechterungen von rd. 98 T€ durch Mehrausgaben für Kosten Bürgerentscheid sowie durch Mindereinnahmen bei Stundungszinsen u.a., Mahn- und Pfändungsbühren und Erstattungsleistungen durch den EUV gegenüber.

Als Konsolidierungsbeitrag im Personalbereich ist im Betrieb 1 eine fiktive Einnahme als Verrechnungsposition zum Sammelnachweis 1 – Personalkosten – in Höhe von 1.029.790 € eingeplant. Da hier kein Rechnungsergebnis möglich ist, stellt dies eine

Mindereinnahme dar und verschlechtert das Ergebnis im Personalbereich. Das Einsparungsziel wird unter Berücksichtigung des Konsolidierungsbeitrages im Personalbereich um 780.830 € verfehlt.

Für den **Vermögenshaushalt** ergeben sich keine Veränderungen.

Insgesamt gesehen hat sich das Allgemeine Finanzbudget und das Budget der Unternehmenszentrale gegenüber dem letzten Finanzcontrolling positiv entwickelt.

Anlagen

- 1 Finanzbericht Allgemeines Finanzbudget
- 2 Finanzbericht Unternehmenszentrale